

**Protokoll Arbeitskreis „Entwicklung Städtepartnerschaft“
am 03.05.2022 (18:00 – 20:10 Uhr)**

<u>Teilnehmer:</u>	Petra Schonlau	Ausschussvorsitzende APP
	Sabine Roland	SPD
	Anna Diegeler-Mai	CDU
	Birgit Meyer	Bündnis 90/ Die Grünen
	Melanie Wesse	SBU
	Gisela Fechner	Partnerschaftsverein
	Johannes Wingefeld	Stadtverwaltung
	Nesrin Göksu	Stadtverwaltung

<u>Entschuldigt:</u>	Rita Schubert	FDP
----------------------	---------------	-----

1. **Begrüßung** der AK-Mitglieder, Einleitung in die Aufgabenstellung
Es wurde festgehalten, dass für das Protokoll die Ergebnisse, Vorschläge und Konsens-Ergebnisse neutral festgehalten werden.
2. **Rolle des Partnerschaftsvereins**
Anfangs möchten die Mitglieder des AKs vom Partnerschaftsverein wissen, wie die eigene Wahrnehmung der Zusammenarbeit ist und welche Ansätze der PV selbst verfolgt. Gisela Fechner gibt einen Überblick:
 - Gut laufenden Kooperation zwischen dem PV und der Stadtverwaltung
 - Schüleraustausch nicht mehr wie früher, da unter anderem Gastfamilien fehlen. Aktuell gibt es keinen Austausch zwischen Schulen mit Siegburgs Partner- und Patenstädte. Es gab aber bis zu Corona Schüleraustausche bspw. zwischen dem Anno Gymnasium - Lyon (Frankreich) und Yuzawa (Japan), die vom Verein mit gefördert wurden
 - Schulen sollten aus Sich des PV über persönliche Kontakte oder über die nächste Schulleitungskonferenz motiviert und informiert werden, damit **Schüleraustausche in die Siegburger Partnerstädte** wieder stattfinden oder neu angepeilt werden
 - Kunstprojekt über das Stadtfest vom PV in Kooperation mit dem Atelier Rosa Aussicht: bisher Zusage aus Selcuk/ Teilnehmerzahl noch unbekannt

- 
- PV versucht aktuell in Kooperation mit der IHK ein Azubi-Austausch aus der Hotellerie/Gastronomie/Tourismus zwischen Siegburg und Selcuk zu organisieren.

3. Danach erarbeitet der AK unter folgenden **Themenschwerpunkten** Ziele und Entwicklungsmöglichkeiten

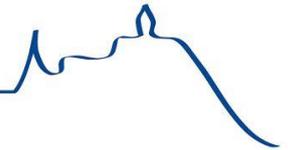
3.1. **Schulen/ Bildung**

Eine Idee ist es, die thematische Einbindung der Schulen in die Partnerschaftsarbeit dadurch (wieder) herzustellen, dass über „politische Bildung“ die Partnerstädte mit eingebunden werden. Hierzu bieten sich folgende Projekte an:

- 3.1.1. **Austausch von Schülern** zwischen den Partnerstädten über online Tools zu aktuellen europäischen Themen, wie Wahlen, lokale Herausforderungen und auch Sorgen
- 3.1.2. **Projektwoche** in den Schulen: z.B. Partnerstädte kennenlernen, Projekte über Grenzen hinweg
- 3.1.3. **Schularbeiten** sollen auch in „siegburgaktuell“ präsentiert werden
- 3.1.4. **ErasmusPlus-Projekt**: Am Beispiel der Grundschule Deichhaus, die schon mal daran teilgenommen hat, soll das Format allen anderen Grundschulen vorgestellt werden.
- 3.1.5. Der **Austausch der Schulen** mit den Siegburger Partnerstädten und die weitere Bearbeitung dieses Themenschwerpunktes soll nach Ansicht des Arbeitskreises über den PV laufen.
- 3.1.6. Aktuell: Im Stadtmuseum leisten noch voraussichtlich bis Ende August 2022 zwei Jugendliche aus Polen und Frankreich ein **Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)**. Ähnliche Projekte könnten wir mit unseren Partnerstädten planen.

3.2. **Kultur**

- 3.2.1. Kulturbereiche wie **Museum, Bibliothek, Musikschule, Kulturveranstaltungen** sind bei den Stadtbetrieben Siegburg AöR angesiedelt, daher ein separater Austausch auch noch mal zwischen der Verwaltung und AöR
- 3.2.2. **(Museums)ausstellungen in Siegburg** aus unseren Partnerstädten zu den jeweiligen Jubiläen
- 3.2.3. Vertretung der Bunzlauer auf dem Keramikmarkt weiterhin gewünscht



3.3. **Wirtschaftsförderung**

- 3.3.1. Azubiaustausch mit den Partnerstädten aus den Branchen Pflege und Kaufmännischen Berufe
- 3.3.2. Es wird eine offene Angebotsstruktur der wirtschaftlichen Zusammensetzung
- 3.3.3. Mit den Stadtbetrieben ist zu prüfen, ob eine **Partnerstadt-Pflegekräfte-Akquise** sinnvoll sein könnte.

3.4. **Begegnung**

- 3.4.1. Es sollen grundsätzlich mit dem PV neue **Tour-Formate** entwickelt werden, die deutlicher auf neue Zielgruppen fokussiert sind, erste Ideen „Familienfahrten“, „Erstfahrer-Touren“
- 3.4.2. Weitere **Bürgerfahren** können von der Stadtverwaltung mitfinanziert werden, bei Einreichung von Konzepten mit Budgetplanung
- 3.4.3. Die bisher immer gut angenommenen **Sportfahrten** sollen wieder aufgenommen und erweitert werden.
- 3.4.4. Es soll ein **Begegnungsmix** entstehen, hierfür dienen Bewerbungsfristen, so dass aus den Ideen mit Hilfe einer Bewertungsmatrix die förderwürdigsten festgestellt werden können.

4. **Bezuschussung**

Die Projektgruppe legt folgende Grundsätze für eine noch weiter zu erarbeitende Zuschuss-Logik städtischer „Partnerschaftsmittel“ fest:

- 4.1. Städtische Zuschüsse soll es nur für Projekte städtischer Institutionen geben.
- 4.2. Städtische Zuschüsse soll es nur für Projekte mit aktuellen Partner- oder Patenschaften geben.
- 4.3. Es kann Machbarkeitszuschüsse an Formate der aktiven Partnerstädte geben, die aufgrund der Entfernung deutlich erhöhte Reisekostenaufwendungen haben.
- 4.4. Zuschüsse für eine Fahrt sollen abhängig sein von der Eigenbeteiligung. Es gibt keine 100%-Zuschüsse. Teilnahmebezogene Zuschüsse können Sozialverträglichkeitsklauseln beinhalten.
- 4.5. Es wird keine Doppelbezuschussung geben. Beispiel: Wenn vom Sportdezernat bereits eine Unterstützung erfolgt, kann dies nicht auch noch vom Partnerschaftszusammenhang hergeleitet werden.

- 
- 4.6. Es wird eine Bewerbungsfrist festgelegt, die über die kommenden 24 Monate an Verbindlichkeit gewinnt und spätestens dann als Ausschluss-Kriterium gilt.
 - 4.7. Es wird angestrebt, eine interfraktionellen Bewertungskommission unter Beteiligung des PV zu gründen, um die Bewerber anhand einer „Bewerbungsmatrix“ (s. P. 3.4.4) zu beurteilen, bevor diese in den Ausschuss APP zur finalen Förder-Entscheidung übergeben werden.
 - 4.8. Neben den städtischen Zuschussmöglichkeiten gibt es Fördermöglichkeiten über den Partnerschaftsverein, z.B. Schüleraustausch mit Lyon, die keine Partnerstadt von Siegburg ist. Der AK bestätigt hier noch einmal gezielt, dass die Zuschusslogik des PV nur diesem allein zusteht.

5. Pilotjahr 2022

Das aktuelle Jahr soll als „Pilot“ dienen und neue Projekte ausprobiert werden, die der grundsätzlichen Ausrichtung aus diesem Arbeitspapier entsprechen. Hierzu soll gezielt noch mal Werbung im Newsletter und in den Stadtteilkonferenzen gemacht werden.

Das Konzeptpapier ist somit auch offen für weitere Ideen seitens der Teilnehmenden des Arbeitskreises oder anderer Ausschussmitglieder.

13.05.22/NG